

Preisverdächtig



Advent 2023



sankt antonius
Das Magazin zum Leben
in der Gemeinde

Inhalt

Inhalt	2	Blick nach vorn	22
Impressum	3	Alles hat seine Zeit	22
		125 Jahre kfd St. Antonius	23
Auf ein Wort	3	Wanderexerzitien	24
		Besinnungstag und Pilgerwochenende	25
Menschen und Visionen	4	Familien	26
Charlotta-Lucia ist unsere neue FSJlerin	4	Angebote für Familien	26
Stephan Orth ist Pastoralassistent	5		
Fabian Christoph mit 50% bei uns	6	Kinder und Jugend	27
		Eine freie Entscheidung	27
Termine im Advent	7	Identity - Christliche Erlebnisausstellung	28
Projektchor Matinée präsentiert das neue Konzertprogramm	7	Tag der offenen Tür im Kita-Verbund	30
Advent im Alltag	7		
Angebote für „60 plus und Senioren“	8	Tonart	31
Gottesdienste zwischen Heiligabend und Neujahr	9	„Eigentlich bin ich ein Exot“	31
Adventsfenster	10		
Besinnungstag	10	Kinderseite	33
Musikalische Angebote im Advent	11	Besuch auf dem Adventsmarkt	33
Über den Tellerrand	12	In Gottes Geist	34
Neues aus dem Pastoralen Raum in Herten	12		
		Aktion Dreikönigssingen 2024	35
Knotenpunkt - Preisverdächtig	14		
„Ruhig sitzen ist nicht mein Ding!“	14	Kunstgeschichte	36
30 Jahre Tiöns-Koben	16	Die vier Krippen der Pfarrei - Teil 1	36
500 Euro dank Insektenwiese	17		
		Zum guten Schluss	39
Nachschau	18	Der umgekehrte Adventskalender	39
Auf dem Camino unterwegs	18		
Interkulturelles Fest in der Kita St. Barbara	21	Kontakte	40

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor über 2000 Jahren wurde in einem entlegenen Winkel der damals bekannten Welt ein Kind geboren. Wahrscheinlich hat zu der Zeit außer der Familie und Nachbarn kaum einer davon Notiz genommen. Was damals in der Normalität des Lebens für viele kein besonderes Ereignis war, bewegt heute noch die Welt. Heute wird weltweit die Geburt dieses Kindes gefeiert. Bis heute engagieren sich sehr viele für andere und berufen sich auf diesen Menschen. Wir feiern Weihnachten, weil die Geburt Jesu Christi bis in unsere Tage uns bewegt.

Gemeindemitglieder aus unserer Pfarrei haben in diesem Jahr für ihr freiwilliges Engagement einen Preis erhalten. Wir stellen sie Ihnen vor: Anja Ollmert auf Seite 14 und unsere Gruppe „Green Anton“ auf Seite 17. „Preisverdächtig“ war und ist ihr Engagement in unserer Pfarrei und das ist von der Stadt und von der Volksbank Ruhr Mitte nun anerkannt worden. Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“ und freuen uns, dass diese Arbeit so belohnt wurde.

Zwar (noch) ohne Preisverleihung, aber ebenso „preisverdächtig“ ist der Einsatz der vielen, die in unserer Pfarrei auf den Spuren des Kindes von Bethlehem mitmachen. Ob hauptberuflich oder freiwillig engagiert: sie geben durch

ihr Tun diesem Kind heute ein Gesicht und eine Stimme. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wieder solche Menschen vor: Charlotta-Lucia Bilyk als neue FSJlerin, Stephan Orth als neuen Pastoralassistenten und Fabian Christoph als neuen Schulseelsorger (S. 4-6).



Auch hinter all den vielen Angeboten und Aktionen, die wir in der Advents- und Weihnachtszeit anbieten, stehen Menschen, die sich bis heute angerührt wissen von dem Kind in der Krippe: die Sängerinnen und Sänger in den Chören, die liturgischen Dienste, die die festlichen Gottesdienste mitgestalten, Männer und Frauen, die z.T. seit vielen Jahren sich um Krippe und Tannenbaum in den Kirchen kümmern, und, und, und... Herzlichen Dank allen, die auf diese Weise Weihnachten zu einem lebendigen Fest werden lassen.

Ihnen allen wünsche ich im Namen des gesamten Teams von St. Antonius ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2024.

Ihr Norbert Mertens, Pfarrer

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand / Pfarreirat, Katholische Pfarrei St. Antonius, Antoniusplatz 2, 45699 Herten, Tel.: 02366 / 1097-0
sanktantonius.com

Redaktionsteam: Andreas Böwing, Oliver Kelch, Monika Lücke, Norbert Mertens, Katharina Schütz / **Auflage:** 7.000 Stück / **Fotonachweis:** Wenn nicht anders angegeben, liegt das Copyright bei der Pfarrei.

Menschen und Visionen

Charlotta-Lucia ist unsere neue FSJlerin

Hallo,

mein Name ist Charlotta-Lucia Bilyk, ich bin 19 Jahre alt und hiermit stelle ich mich als die neue FSJlerin vor.

Seit September mache ich mein einjähriges Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Pfarrei St. Antonius und in der Kita St. Barbara. Dienstags und mittwochs arbeite ich im Pfarrbüro und donnerstags und freitags in der Kita. Die Montage verbringe ich in einem wöchentlichen Wechsel zwischen der Pfarrei und der Kita St. Barbara.

4

Vor dem FSJ habe ich mein Abitur am Kuniberg Berufskolleg gemacht. Im Laufe meiner Schulzeit habe ich beschlossen, ein FSJ zu machen, da ich denke, dass ich währenddessen viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Ich habe mich für das FSJ im Pfarrbüro und in der Kita entschieden, da ich die Kombination der zwei Stellen sehr interessant finde: Selten bekommt man einen Einblick in zwei unterschiedliche Berufe gleichzeitig. In der Zeit des Freiwilligen Sozialen Jahres möchte ich meine Persönlichkeit stärken und in die Arbeitswelt eintauchen.

Nach meinem FSJ möchte ich weiterhin mit Kindern arbeiten. Ich nutze die Zeit, um herauszufinden, in welchem Bereich ich mit Kindern arbeiten möchte.

Kochen und Backen bereiten mir viel Freude. Vor allem mit meinen Geschwistern und meinen Freunden backe ich gerne. In meiner Freizeit gehe ich gerne laufen. Früher war ich Schwimmerin, mittlerweile schwimme ich nur noch in

meiner Freizeit, aber trotzdem liebe ich Schwimmen sehr. Außerdem lese ich gerne. Ich habe zwei Katzen und mir liegen Tiere sehr am Herzen.

Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen, die ich während meines Freiwilligen Sozialen Jahres sammeln kann.



Gemeinsam unterwegs

Stephan Orth ist Pastoralassistent

Mein Name ist Stephan Orth. Seit August gehöre ich zum Pastoralteam. Vorher war ich im Duisburger Norden tätig, unterrichtete Religion in Dinslaken und war caritativ in Marxloh unterwegs.

Als Pastoralassistent erlebe ich eine lebendige Gemeinde im Umbruch. Mein Fokus liegt auf der Arbeit mit jungen Menschen, sowohl Jugendlichen als auch jungen Erwachsenen. Auch die Caritas ist mir wichtig. Als Kirche sind wir vielen Menschen fremd geworden und viele Menschen sind uns fremd geworden. Daran will ich arbeiten.



Für mich war meine Zeit in Münster sehr prägend. Dort war ich in der Citygemeinde St. Lamberti tätig, war politisch unterwegs, habe Radiosendungen für Amnesty Int. produziert und Theologie studiert. Diese vielfältigen Erfahrungen prägen mich als Seelsorger.

Eine Kirche, die meint, ein Monopol auf Gott zu besitzen und alles zu wissen, finde ich abstoßend. Für mich ist Gott immer auch der absolut Andere, ein Geheimnis. Diese Unverfügbarkeit erfüllt mich mit Demut – gegenüber der Welt, Gott und den Menschen. Das schafft Verständnis füreinander.

Deshalb sehe ich mich auch als Wegbegleiter auf einer gemeinsamen Suche – mitten im Leben. Manche Erlebnisse teile ich gerne in Predigten oder etwa in Morgenandachten auf WDR 3 und 5.

Ich bin überzeugt: Glauben und Gott kann man nicht lernen. Er offenbart und entzieht sich zugleich – und gerade das macht die Sache so interessant und lebendig.

Menschen und Visionen

Fabian Christoph mit 50% bei uns

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Fabian Christoph und ich bin seit dem 01.08.2023 als Pastoralreferent mit einem Stellenumfang von 50% für den Bereich der Schulseelsorge in der Stadt Herten zuständig. Mit den anderen 50% bleibe ich Pastoralreferent in der Gemeinde St. Martinus, also im Hertener Norden.

Ich freue mich, dass ich meine Stelle so aufteilen konnte und somit auch eine Art Bindeglied zwischen unseren Gemeinden sein kann, da ich denke, dass die Zusammenarbeit innerhalb von Herten immer mehr von Bedeutung werden wird.

Schulseelsorger an der EKS

Der Schwerpunkt meiner Arbeit als Schulseelsorger liegt an der Erich-Klausener-Realschule (EKS). Dort feiere ich wöchentlich mit einer Jahrgangsstufe Gottesdienst, den wir vorab gemeinsam planen und gestalten. Zusätzlich habe ich pro Woche zu festen Zeiten Sprechzeiten, an denen ich für SchülerInnen und LehrerInnen ein offenes Ohr habe. Ebenfalls zu meinem Aufgabengebiet dort gehört das Schülercafé BarLu, was ich gerne weiterbetreiben möchte.

Mit den anderen weiterführenden Schulen feiere ich Gottesdienste und stehe für unterschiedlichste Projekte gerne zu Verfügung. Ebenfalls werde ich ab dem kommenden Jahr an der Martin-Luther-Europaschule vermehrt Präsenz zeigen, auch als Religionslehrer.

Ich bedanke mich bei allen, die mir den Start in die neuen Aufgaben erleichtert haben und freue mich auf alles, was noch kommt.



Projektchor Matinée präsentiert das neue Konzertprogramm

„Mach dich auf den Weg“

Unter dem Motto „Mach dich auf den Weg“ stellt der Projektchor Matinée das neue Konzertprogramm vor: Lieder aus der Pop- und Balladenszene werden ergänzt durch adventliche und christlich motivierte Lieder. Mehr als 20 Sängerinnen und Sänger aller Altersstufen interpretieren mit Leidenschaft die Botschaft „Mach dich auf den Weg“ in solistischer und chorischer Manier.

Begleitet wird der Chor unter der Leitung von Irmgard Vennes, langjährige Organisatorin dieses Projektes, von einer fünfköpfigen Liveband.

Die Termine:

Samstag, 02.12.2023 um 15.00 Uhr

St. Maria Heimsuchung, Langenbochum

Sonntag, 03.12.2023 um 18.00 Uhr

St. Martinus, Westerholt

Samstag, 09.12.2023 um 15.00 Uhr

St. Antonius, Herten-Mitte

Ein besonderes Highlight bietet die musikalische Teilnahme im a cappella Format am Candlelight Gottesdienst in der St. Martinus Kirche, Westerholt, am **Dienstag, 05.12.2023 um 19.00 Uhr.**

Der Eintritt bei allen Konzerten ist frei. Um wohlgemeinte Spenden wird sehr herzlich gebeten.

Irmgard Vennes

Advent im Alltag

Neue Angebote für die Vorweihnachtszeit

Die Adventszeit rückt näher und die Pfarrei St. Antonius Herten bereitet sich mit besonderen Aktionen vor. Dieses Jahr stehen zwei neue Angebote im Fokus, die dazu einladen, den Advent bewusst und inspirierend zu erleben.

Advent in der Tüte

Jugendliche und junge Erwachsene sollten sich die Montage in den drei Adventswochen (4., 11. und 18. Dezember) vormerken. Ab 06:30 Uhr werden am Busbahnhof Tüten verteilt, die adventliche Impulse wie Rezepte, inspirierende Texte und kleine „Give-Aways“ enthalten. Die Aktion möchte den Adventsgeist direkt in den Alltag tragen. Nicht verteilte Tüten finden ihren Weg in die Antoniuskirche und können dort tagsüber abgeholt werden.

Straßengebete

An den Dienstagen im Advent (5., 12. und 19. Dezember) werden an verschiedenen Orten in Herten „Straßengebete“ angeboten. Jeweils um 07:00 Uhr können Interessierte durch ein kurzes Gebet, ein Lied oder einen themenbezogenen Text Momente der Besinnung finden. Die genauen Orte werden in den Gemeindeveröffentlichungen und auf der Homepage bekannt gegeben.

Die beiden Angebote stellen eine kurzweilige Gelegenheit dar, den Adventsgeist in der Gemeinschaft zu erleben und den oftmals hektischen Alltag für einen Moment zu unterbrechen.

Stephan Orth

Termine

Angebote für „60 plus und Senioren“

Regelmäßig finden in unserer Pfarrei Angebote für Menschen der Altersgruppe 60 plus und Senioren statt.

Nachfolgend eine Auswahl an wiederkehrenden Angeboten:

Seniorentreff im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln
Montags, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Spieletreff 60 plus in der Tiöns-Klause
1. und 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln
2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg
3. Dienstag im Monat um 9.15 Uhr

Skatrunde im Pfarrheim St. Joseph, Süd
Mittwochs ab 14.00 Uhr

Frauengottesdienst und anschl. Frühstück mit Impulsen im Pfarrheim St. Joseph, Süd
1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr

Messe und anschl. gemütliches Beisammensein im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg
Donnerstags um 15.00 Uhr

Frauenfrühstück in der Tiöns-Klause
1. Freitag im Monat um 9.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Tiöns-Treff für Herren in der Tiöns-Klause
2. Freitag im Monat um 10.00 Uhr

Wir heißen Sie bei unseren Veranstaltungen sowie Gottesdiensten herzlich willkommen!

Symbolbild: KNA/DR

8



HEILIGABEND (24.12.)

15.30 *Krippenfeier*

15.30 *Krippenfeier*

16.00 *Familienmesse*

16.30 *Einstimmung in den Heiligen Abend* mit dem Projektchor

17.00 *Christmette* mit dem Projektchor

18.00 *Christmette*

21.00 *Christmette*

22.00 *offenes Singen* mit Chor

22.30 *Christmette* mit dem Antonius-Chor

St.-Antonius-Kirche, Mitte

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Josef-Kirche, Disteln

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

St.-Josef-Kirche, Disteln

St.-Antonius-Kirche, Mitte

St.-Antonius-Kirche, Mitte

1. WEIHNACHTSTAG (25.12.)

9.00 *Eucharistiefeier*

9.45 *Eucharistiefeier*

10.30 *Eucharistiefeier* mit Choral-Schola

11.15 *Eucharistiefeier*

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Josef-Kirche, Disteln

St.-Antonius-Kirche, Mitte

2. WEIHNACHTSTAG (26.12.)

9.00 *Eucharistiefeier*

9.45 *Eucharistiefeier*

10.30 *Eucharistiefeier* mit Chorgemeinschaft

11.15 *Eucharistiefeier* mit Antoniuschor und Orchester

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Josef-Kirche, Disteln

St.-Antonius-Kirche, Mitte

SILVESTER (31.12.)

9.45 *Eucharistiefeier* anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim

11.15 *Eucharistiefeier*

16.00 *Eucharistiefeier zum Jahresabschluss*

18.00 *Eucharistiefeier zum Jahresabschluss*

St.-Joseph-Kirche, Süd

St.-Antonius-Kirche, Mitte

St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

St.-Josef-Kirche, Disteln

NEUJAHR (01.01.)

11.15 *Eucharistiefeier*

17.00 *Eucharistiefeier*

St.-Antonius-Kirche, Mitte

St.-Joseph-Kirche, Süd

Advent

Adventsfenster...

... in den Kitas

Herzliche Einladung zur Eröffnung besonders gestalteter Adventsfenster zu unseren kath. Kitas zu kommen:

Freitag, 01.12. um 16.30 Uhr

Kita St. Josef Disteln, Schulstraße

Freitag, 08.12. um 14.30 Uhr

Kita St. Barbara, Ebbelicher Weg

Freitag, 15.12. um 14.30 Uhr

Kita St. Joseph Süd (Herseln)

Mittwoch, 20.12. um 14.30 Uhr

Kita St. Antonius Haempenkamp

Es wird ein Fenster mit den Kindern gestaltet und eröffnet. Dazu kann es eine Geschichte, einen Text, ein oder mehrere Lieder geben.

Manchmal werden auch durch den Förderverein Getränke und Plätzchen (gegen Spende) angeboten und kleine Geschenke verkauft. Gäste sind herzlich willkommen.

... am Tiöns Koben

Auch dieses Jahr gibt es wieder jeden Mittwoch (**06.12.; 13.12.; 20.12.**) um **18:00 Uhr** ein Adventsfenster am Tiöns Koben statt. Gemeinsam möchten wir uns mit Geschichten, Impulsen, Liedern und Aktionen auf Weihnachten einstimmen und eine kleine Auszeit vom Trubel in der Adventszeit schaffen.

Anschließend gibt es im Koben noch die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein mit Keksen, Punsch und Glühwein. Herzliche Einladung an alle, besonders an Familien mit Kindern!

Spielgruppe

Freitags treffen sich Kinder im Grundschulalter zur Spielgruppe. Sie findet jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr statt. Wir freuen uns über jedes neue (und alte) Gesicht.

- 01.12.: „Basteln im Advent“
- 08.12.: „Plätzchen backen“
- 15.12.: „Weihnachts-Memory & Spiele“

17 Uhr-Aktion

Die 17 Uhr-Aktion findet wie gewohnt im Kaplan-Prassek-Heim statt und richtet sich an Kinder im Grundschulalter sowie und Jugendliche.

- 07.12.: „Adventsnachmittag - Basteln, Plätzchen und Co.“
- 20.12.: „lebendige Advents-Aktion“

Stephan Orth & Maria Muhle





Advent & Weihnachten

Besinnungstag

Zum Start in den Advent

Zu einem Besinnungstag zu Beginn der Adventszeit laden wir herzlich am **Freitag, den 01.12.**, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr im KPH (Papst-Johannes-Str. 2) ein.

Der Kostenbeitrag inkl. Verpflegung liegt bei 10,-- €.

Weitere Infos bei Pastoralreferentin Britta Ortman,
T.: 02366-109733 oder ortmans-b@bistum-muenster.de.

Musikalische Angebote

Roratemesse mit Antonius-Chor

Am Samstag, 09.12.23, feiern wir die Vorabendmesse um 18.00 Uhr in St. Antonius als Roratemesse. Viele Kerzen in der dunklen Kirche und adventliche Chormusik sorgen für eine vorweihnachtliche Stimmung. Es singt der Antonius-Chor.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

St. Antonius singt zum Advent

Am Freitag, 15.12.23, gibt es wieder ein offenes Singen um 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz vor der Antonius-Kirche. Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder werden von Instrumentalisten und Agnes Terschluse am Klavier begleitet. Mitglieder des Antonius-Chores sorgen für Glühwein, Punsch und Leckereien.

Eingeladen sind alle, die gerne singen!

Projektchor von St. Antonius

Das offene Singen am Heiligen Abend um 22.00 Uhr und die Christmette um 22.30 Uhr in St. Antonius werden vom Projektchor musikalisch gestaltet.

Weihnachtsmusik

Weihnachtliche Musik für Chor und Orchester von G. Ph. Telemann, D. Buxtehude, J. Rutter u.a. erklingt am zweiten Weihnachtstag, 26.12.23, um 11.15 Uhr im Festgottesdienst in der St.-Antonius-Kirche.

Ausführende sind der Antonius-Chor und Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen.
Leitung: Agnes Terschluse



Herten und Recklinghausen erst 2028

Herten weist in diesem Prozeß eine Besonderheit auf. Hier wird aus den Gemeinden in Herten und Recklinghausen erst Ende 2028 ein Pastoraler Raum gebildet. Die Katholiken aus Recklinghausen waren nicht für einen gemeinsamen Pastoralen Raum zu gewinnen, da sie sich selber autark sehen. Daher hat der Bischof den Start des Pastoralen Raumes für Recklinghausen/Herten verschoben und einen „Runden Tisch“ vorgeschaltet, der die Diskussion moderieren soll.

Parallel zum Strukturkonzept der Pastoralen Räume werden die gemeindlichen Gremien neu organisiert. Bislang regelt das staatliche Vermögensverwaltungsgesetz aus 1924 die Verwaltung des kirchengemeindlichen Vermögens. Der Landtag NRW soll dieses Gesetz aufheben. Innerkirchliches Recht regelt dann, wie sich die Gemeinden verwalten. Es bleibt beim Kirchenvorstand, der aber modernisiert und stärker mit dem Pfarreirat verzahnt wird, der eine Stimme im Kirchenvorstand erhält. Der Pfarrer bleibt Vorsitzender, kann aber durch einen Vertreter ersetzt werden. Die in unserer Gemeinde bereits installierte Verwaltungsleitung wird etabliert.

Die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand finden 2025 statt, also ein Jahr später als geplant. Gleichzeitig wird der Pfarreirat gewählt, so dass Struktur und Gremien gleichermaßen vor Änderungen stehen.

Alle Einzelheiten lassen sich auch dem Internet entnehmen (<https://www.bistum-muenster.de/strukturprozess>)

Text: Andreas Böwing

Fotos: St.-Antonius-Kirche, Herten (l.) / St.-Peter-Kirche, Recklinghausen (r.)



Knotenpunkt

„Ruhig sitzen ist nicht mein Ding!“

Messdienerin, Gruppenleiterin, Gitarrenspielerin, Katechetin für die Erstkommunion und Firmung, Sängerin, Chorleiterin, Redaktionsmitglied Pfarrbrief und Internetseite, geistliche Leiterin, Gottesdienstgestalterin, Lektorin, Kommunionhelferin...

Lang ist die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten, die Anja Ollmert in unserer Pfarrei ausgeübt hat und ausübt. Dafür wurde ihr am 29. August im Schloss der Bürgerpreis der Stadt Herten verliehen.

Wie viele Kinder Anja Ollmert in der ehemaligen Pfarrei, dem heutigen Patronat St. Josef, begegnet sind, lässt sich kaum erahnen. 1979 leitete die heute 57-jährige die erste Gruppe Messdienerinnen in der Pfarrei. Drei Jahre später machte sie ein Praktikum im St.-Josef-Kindergarten und zog die Kinder mit ihrer Gitarre in den Bann. Daraus entwickelte sich die Vorbereitung von Gottesdiensten für den Kindergarten. „Musik gehört für mich schon immer zu meinem Leben dazu. Meine Eltern waren beide im Kirchenchor und ich habe alles getan, damit ich dort auch mitsingen durfte.“ Die damals elfjährige war aber für den Kirchenchor zu jung. Immer wieder hat sie an unterschiedlichen Stellen gedrängt und ihren Wunsch geäußert, bis dann endlich eine Erlaubnis kam: „Dann bringt sie doch mal mit.“

Seitdem singt sie in der Chorgemeinschaft Disteln. „Ich wollte die Freude am Singen aber auch an Kinder weitergeben.“ So entstanden 1998 die „Distelfinken“, ein Kinderchor, mit dem sie viele Gottesdienste gestaltete, Musikspiele vom „Ritter Rost“ aufführte aber auch ein eigenes biblisches Musical entwickelte und aufführte: „Mit der Auf-

führung meines Musicals ‚Aufrecht gehen – den Himmel seh’n‘ im Januar 2016 endete dann aber leider die Ära der Distelfinken“, bedauert Anja Ollmert.

„Wer mitmacht, erlebt Gemeinde“

Aber Musik ist nicht das Einzige, was Anja Ollmert bewegt. Zwölf Jahre war sie verantwortlich für die Kommunionvorbereitung der Kinder, acht Jahre hat sie die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. „Wer mitmacht, erlebt Gemeinde“ so zitiert sie den ehemaligen Pfarrer von St. Josef, Klaus Brass (Pfarrer von 1978 bis 2007).



„Genau diese Erfahrung sollen auch die Kinder und Jugendlichen machen. Deshalb habe ich mich in der Sakramentenvorbereitung engagiert“. Viele werden sich noch an die Bodenbilder aus Tüchern und Gegenständen erinnern, die Anja Ollmert in den Gruppenstunden mit den Kindern entwickelt hat. „So konnte ich ihnen biblische Geschichten nahe bringen. Sie waren mit eingebunden, wie sich die Bilder der Geschichten entwickeln.“

Heute sind es mehr die Erwachsenen, die von ihrem ehrenamtlichen Engagement profitieren. Seit zwei Jahren ist sie geistliche Leiterin der kfd-Gruppe in Disteln. Einmal im Monat gestaltet sie den Frauengottesdienst und gibt immer wieder religiöse Impulse bei den Veranstaltungen



der kfd. Sie leitet mit ihrem Mann gemeinsam Wortgottesdienste am Sonntag in der St.-Josef-Kirche und singt natürlich weiterhin in der Chorgemeinschaft.

In einem Buch hat sie mal von „Marmeladenglas-Momenten“ gelesen: Momente, die im Gedächtnis bleiben. Nach solchen „Marmeladenglas-Momenten“ in ihrem Leben gefragt, zählt sie u.a. auf: die Taufe ihrer Kinder und Enkelkinder, der Gottesdienst zum Ende der Distelfinken mit dem selbstgeschriebenen Musical, ihre Predigt zum Thema Frau in der Kirche und natürlich auch die Verleihung des Bürgerpreises.

Und neben all dem hat sie noch weitere kreative Hobbies: Garten, Malen, Holzarbeiten und Texte schreiben. „Ruhig sitzen ist eben nicht mein Ding.“

Die Pfarrei St. Antonius sagt ganz herzlichen Dank für so viel Engagement über viele Jahre und herzlichen Glückwunsch zum Bürgerpreis.

Norbert Mertens

Knotenpunkt

30 Jahre Tiöns-Koben-Verein

Wie viele Schweinchen passen in eine Vase?

Diese Frage stellten sich am 05. August Groß und Klein, denn der Tiöns-Koben-Verein feierte an diesem Tag seinen 30. Geburtstag und alle waren eingeladen mitzufeiern.

Und wie es sich für einen runden Geburtstag gehört, wurde den Gästen einiges geboten. Los ging es um 16:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst, der aufgrund eines heftigen Wolkenbruchs kurzerhand von draußen in die St.-Antonius-Kirche verlegt wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst war dann aber der Kirchplatz allen Wetterkapriolen zum Trotz fest in Kinderhand. Denn barfuß lässt es sich auch auf nassen Hüpfburgen prima toben, wie an diesem Tag bewiesen wurde.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der Messdienerleiterrunde konnte jedes Kind außerdem einen Spieleparcours durchlaufen, an dessen Ende es zur Belohnung ein Wassereis gab.

Aber auch an das leibliche Wohl der großen Besucher war gedacht, denn dank vieler freiwilliger Helfer gab es von Waffeln und Kuchen, über Popcorn bis hin zu Leckerem vom Grill wohl für jeden etwas.

Musik von den „Richies“

Als dann später noch die Besucher der Samstagabendmesse dazustießen, sorgten die „Richies“ bei Cocktails und gekühlten Getränken noch bis in die späten Abendstunden für ordentlich Stimmung.

Aber wie viele Schweinchen passen denn nun in eine Vase? Das fragte sich während der Feier wohl jeder, denn der Tiöns-Koben-Verein hatte sich ein kleines Gewinnspiel ausgedacht, bei dem die Anzahl von kleinen Fruchtgummischweinchen in einer großen Glasvase geschätzt werden musste. Dass es genau **1.531 Schweinchen** waren, wurde erst einige Wochen später bei der Preisverleihung verraten. Dabei freuten sich die Gewinner über Gutscheine für die Eisdielen, für einen Kinobesuch oder für den Eintritt ins Copa Ca Backum.

Christoph Lange



500 Euro dank Insektenwiese

Green Anton freut sich über Geldspende

Im Frühjahr 2021 haben wir an der St.-Joseph-Kirche, Süd eine Insektenwiese angelegt.

Mit diesem Projekt haben wir uns für den Klimapreis der Volksbank Ruhr Mitte beworben und wurden zur Preisverleihung in die Niederlassung Gelsenkirchen-Buer eingeladen.

Auch wenn wir mit unserem Projekt nicht unter den Hauptpreisträger:innen waren, haben wir für weitere Projekte von der Volksbank Ruhr Mitte 500,-- € erhalten, sowie anregende Ideen für viele weitere Maßnahmen.

Das Geld wird nun zur Finanzierung von Balkonkraftwerken für einen unserer Kindergärten genutzt, um damit einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung in unserer Pfarrei zu leisten.

Barbara Amtmann

Bild: pixabay



Frauentreff

Einmal im Monat Austausch unter Frauen

Gestartet ist der Frauentreff am 1. Juni diesen Jahres. An jedem 1. Donnerstag im Monat treffen sich um 19.30 Uhr interessierte Frauen in offener Runde zum Austausch ohne Anmeldung. Die Treffen finden abwechselnd in den Ortsteilen der Pfarrgemeinde statt, z.B. im Pfarrzentrum Disteln oder in der Tiöns Klausen. Andere Orte sind ebenfalls denkbar.

In diesem Jahr folgten nach dem ersten Klönabend ein Lagerfeuer mit Gesang und ein Spaziergang im Schloßpark mit Einkehr. Es soll noch ein Kreativangebot und eine adventliche Aktion geben.

Für das nächste Jahr haben wir am Klönabend viele interessante Ideen und Vorschläge gesammelt. Am Jahresanfang wollen wir die gemeinsamen Abende bei einem gemütlichen Beisammensein planen, die dann monatlich von Interessierten vorbereitet werden. Es könnte um das Lieblingsbuch, eine Lesung oder einen Vortrag gehen; vielleicht auch um Ausflüge, Tanzen oder Kochaktionen und vieles mehr.

Eingeladen sind alle Frauen, die sich z.B. eine kurze Auszeit wünschen, neue Bekanntschaften machen wollen oder sich nicht gleich in eine Schublade stecken lassen wollen.

Das Frauentreff-Team: Doris Prösch, Annika Strauß, Andrea Tottmann und Marion Weber

Infos:

atottmann@gmx.de oder d.proesch@web.de

Nachschau

Auf dem Camino unterwegs

Wanderexerzitionen auf dem Camino del Norte

Viele Wege führen nach Rom, aber auch viele Wege führen nach Santiago de Compostela. Auch wenn vom Jakobsweg in der Einzahl geredet wird, ist es tatsächlich ein Netz vieler Wege quer durch Europa. Aber alle haben dasselbe Ziel, die Kathedrale von Santiago de Compostela im äußersten Westen von Spanien.

Der Camino del Norte ist der nördliche Weg entlang der Küste Spaniens. Er startet in Irun an der Grenze zu Frankreich und verläuft entlang der Nordküste Spaniens. Da bei der ersten Etappen dieses Caminos sehr viele Höhenmeter überwunden werden müssen, er sehr steinig ist und dadurch als sehr beschwerlich gilt, starten die meisten Pilger in Bilbao.



Im Juli machten wir uns zu siebt auf den Weg. Zunächst ging es mit dem Flugzeug nach Bilbao, von dort mit dem Bus wieder einige Kilometer zurück nach Donostia-San Sebastian. Ausgestattet waren wir mit leichtem Wanderrucksack mit möglichst wenig Gepäck, Wanderstöcken und natürlich einem Pilgerpass, der uns eine lange Zeit begleiten wird.

Nach dem Gottesdienst in der Kathedrale von San Sebastian begannen dann unsere Wanderexerzitionen, die uns am ersten Tag nach 13 km nach Orío führen sollten. Immer wieder gab es unterwegs Impulse, Austauschrunden, Schweigezeiten und Gespräche.

Corona hat seine Spuren hinterlassen

Da wegen Corona einige öffentliche Herbergen im Baskenland geschlossen wurden, haben wir uns für die erste Nacht in einer Herberge angemeldet und waren daher einigermmaßen entspannt in die Berge aufgebrochen.

Im Gegensatz zum südlichen Spanien sind die Temperaturen hier gemäßigt, selten über 25 Grad. Die Gegend ist grün und vielfältig, ab und zu sieht man von oben den Atlantik. Dennoch freuten wir uns auf etwa der Hälfte der ersten Etappe über eine kleine Hütte, die Bewohner aufgebaut haben. Hier gab es Thermoskannen mit Tee und Kaffee, Wasser und Kekse. Eine wundervolle Überraschung!

Am Ende des ersten Tages erreichten wir unsere Herberge, welche von einer christlichen Gemeinschaft geführt wird. Die Gemeinschaft arbeitet gemeinsam auf dem Hof und einem nahegelegenen Restaurant. Freundlich wurden wir begrüßt und zu zwei Zimmern geführt, die wir gegen Spende nutzen durften.

Nach einem typischen baskischen Frühstück, bestehend aus geröstetem Weißbrot mit Butter und Marmelade sowie Tee oder Kaffee machten wir uns am nächsten Tag wieder auf den Weg. Am zweiten Tag war es bewölkt, aber die Gegend nicht minder schön. Der ganze Weg ist ein Wechsel aus bergauf und bergab, meist mit Blick auf den Atlantik, aber auch durch wunderbare Wälder führend.

Gegen 16.00 Uhr erreichten wir nach etwa 15 km unsere nächste Herberge, eine kleine Pension mit Zweibettzimmern.



Am nächsten Tag ging es früh wieder los. Es war der Jakobustag. Es lagen 400 Höhenmeter auf einer Länge von 14 km vor uns.

Eigentlich wollten wir dem schönen Weg an der Küste weiter folgen. Leider spielte das Wetter an diesem Tag gar nicht mit und nach den ersten Regentropfen wechselte es bald in Starkregen mit Seitenwinden. Deshalb wäre es zu gefährlich gewesen, den Küstenweg zu gehen, da dieser nicht befestigt ist und schnell zu einem Bach wird.

Nachschau

Wir waren sehr froh, als wir Deba erreichten. Leider war die öffentliche Herberge bereits überfüllt und wir wurden abgewiesen. Jedoch nicht ohne uns eine Alternative im 4 km entfernten Izarbide zu besorgen.

Pilger aus aller Welt

Hier lernten wir nun weitere Pilger aus aller Welt kennen: aus Deutschland, aus Südtirol, aus Italien, aus den Niederlanden, aus Frankreich und aus Australien. Bei allen Zusammentreffen mit anderen Pilgern war es immer spannend zu erfahren, woher sie kamen und mit welcher Motivation und Zielen sie sich auf den Weg gemacht hatten.

So ging es in den nächsten Tagen weiter. Über Markina-Xe-mein, Olabe und Eskerika erreichten wir am siebten Tag Bilbao. Auf dem Weg kam es immer wieder zu Begegnungen mit anderen Pilgern aus verschiedenen Ländern, wir durchquerten wunderbare Eukalyptus-Wälder und freuten uns über Pilgerbrunnen, aus denen wir Trinkwasser entnehmen konnten. Enttäuscht hat uns, dass viele auf dem Weg liegende Kapellen und Kirchen nicht geöffnet waren, wo Pilger die Stempel für den Pilgerpass bekommen. Für die Übernachtung in einer Pilgerherberge sollen zwei Stempel für die Tagesetappe vorgewiesen werden.

Am letzten Tag erreichten wir kurz vor 16:00 Uhr die Kathedrale von Bilbao, die trotz ihrer Größe ganz versteckt in der Innenstadt liegt. Als Pilger durften wir die Kathedrale kostenfrei besichtigen, was wir direkt in Anspruch nahmen, nachdem wir unseren letzten Stempel für unsere diesjährige Etappe erhalten hatten.

Am nächsten Tag trafen wir uns zum Besuch des Gottesdienstes in der Kathedrale wieder. Dies war der offizielle Abschluss unserer Pilgerreise.



Zweite Etappe 2024

Im nächsten Jahr starten wir mit der zweiten Etappe Ende April an dieser Stelle und werden bis Santander laufen. Geplant ist, dass wir im nächsten Heiligen Jahr am Jakobus-tag die Kathedrale in Santiago de Compostela erreichen, dies wird 2027 sein.

Natalie Neumann-Roitzsch

In unserer Rubrik „Blick nach vorne“ blicken wir auf die kommende Pilgeretappe.



Nachschau

Interkulturelles Fest in der Kita St. Barbara

Rund um St. Barbara war was los

Schon vor den Sommerferien fand auf dem Gelände der Kita St. Barbara ein großes Fest der Kulturen statt. Wenn nicht hier, wo sonst sollte die Vielfalt an Kulturen und Religionen gefeiert werden? Möglich wurde dies durch eine Förderung des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ sowie viele Ehrenamtliche. Eröffnet wurde das Fest durch unsere neue Kitaleitung Jeannette Spill sowie den Hertener Bürgermeister Matthias Müller. Im Anschluss hatte ein Klassenorchester der Erich-Klausener-Schule unter der Leitung von Stefanie Sausen den ersten öffentlichen Auftritt.

Danach war das Gelände für verschiedene Spiel- und Kreativangebote geöffnet. Neben der Kita wurden diese auch von der Frauengruppe der Blauen Moschee angeboten. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: die Hausgemeinschaft St. Barbara feuerte den Grill an, das Café mobil der Caritas versorgte das Fest mit Kaffeeeköstlichkeiten, die Mitglieder der Blauen Moschee boten türkische Leckereien an und auch die Eltern der Kita brachten Süßes und Herzhaftes aus ihrem Heimatland auf den Tisch.

Damit alle teilnehmen konnten, waren alle Speisen und Angebote kostenfrei, dies wurde zudem durch Spenden des örtlichen Einzelhandels und Geldspenden vom Verkehrsverein sowie dem Bürger-Traber möglich gemacht.

Der ganze Paschenberg war eingeladen

Nicht nur die Familien der Kita waren angesprochen, eingeladen waren neben den direkten Nachbarn, den Bewohnern der Hausgemeinschaft und den Schülern der EKS alle Nachbarn auf dem Paschenberg. Bei herrlichem Sonnenschein genossen alle die ungezwungene Atmosphäre, um sich kennen zu lernen und Netzwerke auch für die Zukunft zu bilden.

Hinweis:

Die Kita St. Barbara ist seit dem 01.08.2023 gemeinsam mit der Kita St. Josef Disteln ein Familienzentrum. Es trägt den Namen „Familienzentrum Hand in Hand“ und ist das zweite Familienzentrum in unserem Verbund. Hier wurden inzwischen einige Kooperationsvereinbarungen geschlossen, auch mit den neu gefundenen Partnern beim interkulturellen Fest.

Natalie Neumann-Roitzsch



Blick nach vorn

Alles hat seine Zeit...

... so auch die evangelischen Gottesdienste in der St. Barbara-Kirche.

Schweren Herzens hat das Presbyterium der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde entschieden, die regelmäßigen sonntäglichen Gottesdienste in der St. Barbara-Kirche am Paschenberg einzustellen. Ökumenische Aktivitäten wie zum Beispiel der Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag sollen aber weiterhin ermöglicht werden.

22

Wir blicken zurück auf eine schöne gemeinsame ökumenische Zeit am Paschenberg und schauen nach vorne in die Zukunft - in unserem ökumenischen Gottesdienst am

**Sonntag, 14.01.2024, 11.00 Uhr,
St.-Barbara-Kirche, Ebbelicher Weg 15**

zu dem wir herzlich einladen!

Im Anschluss an den Gottesdienst wird Gelegenheit sein, sich mit Speisen und Gesprächen zu stärken.

Ulrike Baldermann

Norbert Mertens



125 Jahre kfd St. Antonius

Dieses Jubiläum wollen wir feiern

Aus diesem Grund plant die kfd St. Antonius eine besondere Aktion: Wir bieten am Samstag, 6. Juli 2024, eine Fahrt nach Fulda zum Musical „Die Päpstin“ an. Wir fahren um 8.00 Uhr am Kaplan-Prassek-Heim los, sind gegen 11.30 Uhr in Fulda und haben Zeit, die Stadt zu erkunden.

Danach sind Plätze der Kategorie 1 für uns im Schlosstheater reserviert. Die Vorstellung beginnt um 14.30 Uhr und endet gegen 17.30 Uhr. Die Rückfahrt aus Fulda ist für 19.00 Uhr vorgesehen. Wir sind gegen 22.30 Uhr wieder zurück in Herten.

Die Kosten belaufen sich auf 100,-- € (für die Karte Kategorie 1 und den Bus). Zur besseren Planung bitten wir um eine Voranmeldung bei Marianne Berse.

Die Zahlung erfolgt dann bitte bis zum 1. Februar 2024 auf das Konto der kfd St. Antonius Herten bei der Volksbank Ruhr Mitte IBAN: **DE 11 4226 0001 7222 4521 01** unter Angabe Ihres Namens und dem Vermerk „Fulda 2024“.

Rückfragen gerne an:

Pastoralreferentin Britta Ortman, Tel.: 109733,
Mail: ortmans-b@bistum-muenster.de oder
Marianne Berse unter 0160/65 399 96.



Blick nach vorn

Wanderexerzitionen auf dem Camino del Norte von Bilbao nach Santander

Herzliche Einladung zu Wanderexerzitionen auf dem Küstenweg in Nordspanien vom 29. April – 5. Mai 2024

Wir wollen gemeinsam von Bilbao nach Santander wandern und dabei den Küstenweg erkunden. Regelmäßige Impulse und Gespräche lassen aus dieser Wanderung bereichernde Exerzitionen werden. Ein gemeinsames Abendessen rundet den Tag ab. Dabei gibt es Gelegenheit, mit Gästen aus aller Welt ins Gespräch zu kommen.

Die Exerzitionen beginnen am Montag, dem 29.04.2024, an der Kathedrale von Bilbao. An-/Abreise ist mit Flug, Zug oder Bus möglich.

Teilnehmerkreis:

- Frauen und Männer ab 18 Jahren
- Maximal 12 Personen

Exerzitionenbegleitung: Britta Ortman, Pastoralreferentin
Wanderbegleitung: Carsten Thomas

Eckdaten:

- Eigene An- und Abreise
- Übernachtung in Pilgerherbergen (ca. 20 € pro Nacht, diese können nicht vorher gebucht werden!)
- kein Gepäckshuttle

Symbolbild: shutterstock/DR



Vorgesehener Etappenplan:

Montag, 29.04.2024 von Bilbao nach Portugalete
11 km, 3 h, 50 hm

Dienstag, 30.04.2024 von Portugalete nach Onton
18 km, 5 h, 250 hm

Mittwoch, 01.05.2024 von Onton nach Nocina
21 km, 6 h, 400 hm

Donnerstag, 02.05.2024 von Nocina nach Laredo
21 km, 6 h, 500 hm

Freitag, 03.05.2024 von Laredo nach Noja
16 km, 4 h, 50 hm

Samstag, 04.05.2024 von Noja nach Güemes
20 km, 5 ½ h, 250 hm

Sonntag, 05.05.2024 von Güemes nach Santander
16 km, 4 h, 50 hm

Abschluss-Gottesdienst in der Kathedrale von Santander
Eigene Abreise oder Verlängerung.

Änderungen sind möglich, ggf. ist die Wegstrecke länger, da die Herberge voll ist oder Wegverläufe sich ändern. Deshalb sollen alle Teilnehmenden in der Lage sein, täglich 25 km und 800 Höhenmeter mit Gepäck gehen zu können. Ebenso wesentlich ist Trittsicherheit - also auch bei schlechten Wegverhältnissen oder bergab ohne gravierende Tempoverluste gehen zu können. Die angegebenen Zeiten sind die reine Gehzeit ohne Pausen.

Britta Ortman

Blick nach vorn

Besinnung und Bewegung

Ein Wochenende Auszeit für Körper, Geist und Seele

Abzuschalten, um durch bewusstes Gehen in der Natur neu aufzutanken. Sie werden Zeit für sich haben, um das eigene Leben zu reflektieren, den eigenen Standort zu bedenken. Sie können mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, den Körper neu wahrnehmen lernen.

Es soll eine Harmonie von Aktivsein und Erholung ermöglicht werden.

Infos:

Datum: **Sa 22.06. bis So 23.06.2024**

Anreise: Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Hotel Madisson Green in Schermbeck-Gahlen

Wanderung in den Lippeauen mit Impulsen (19 km, ggf. auch kürzer) Abendessen / Übernachtung / Frühstück

Programm bis 16.00 Uhr vor Ort, eine kleinere Wanderung (ca. 10 km) ist auch an diesem Tag vorgesehen

Rückfahrt: Fahrgemeinschaften

Teilnehmerkreis:

Frauen ab 18 Jahren

Leitung: Britta Ortman, Pastoralreferentin

Kosten: DZ plus Frühstück 60,-- €

Pilgerwochenende durchs Ruhrgebiet

Von Schwerte zum Karmel in Witten

Sie werden Zeit für sich haben, um das eigene Leben zu reflektieren, den eigenen Standort zu bedenken und können mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, den Körper neu wahrnehmen lernen.

Bitte beachten: Sie sind fähig, kontinuierlich 4 km die Stunde zu wandern und haben schon mehrfach längere Wanderungen über 20 km mit Steigungen von über 500 Höhenmetern gemacht.

Infos:

Datum: **Sa 24.08. bis So 25.08.2024**

Treffpunkt: 8.00 Uhr Busbahnhof Herten Mitte

Fahrt mit Bus und Zug bis Schwerte

Wanderung über Herdecke (ca. 23 km)

Übernachtung und Frühstück

Wanderung bis zum Karmel in Witten (ca. 23 km)

Rückfahrt mit Zug und Bus,

zurück in Herten gegen 19.00 Uhr

Teilnehmerkreis:

Frauen ab 18 Jahren

Leitung: Britta Ortman, Pastoralreferentin

Kosten: DZ im Ringhotel Zweibrücker Hof in Herdecke mit Schwimmbad inkl. Frühstück 80,-- € inkl.

Fahrtkosten

Familien

Flyer geplant mit Angeboten für Familien

Gruppenstunden, Gottesdienste, Freizeiten, u.v.m.

In unserer Pfarrgemeinde gibt es viele verschiedene Angebote für Familien. Von Gruppenstunden, über Gottesdienste bis hin zu Freizeiten ist alles dabei. Um die Angebote für alle bekannter zu machen, möchten wir für das kommende Jahr gerne Flyer mit einer Jahresübersicht erstellen, wo alle Termine für Familien zu finden sind. Hierdurch können wir gezielt Werbung für Ihre Veranstaltung machen oder es können vielleicht Kooperationen entstehen.



Symbolbild: shutterstock/DR

Wenn Sie für das kommende Jahr schon Termine haben, die wir aufnehmen sollen: Einfach per E-Mail bis zum 17.11. an **mengeringhausen-v@bistum-muenster.de** schicken.

Sollten im Laufe des Jahres noch Termine dazu kommen, können Sie diese natürlich gerne ebenfalls an mich schicken – so bleibt der Flyer immer aktuell.

Volker Mengeringhausen

26

Anzeige

Jetzt anschließen ...

Sie möchten die Caritas-Läden mit einer Spende fördern?
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
IBAN DE66 4006 0265 0004 0731 00 Darlehnskasse Münster eG



*Wohntes heißt
Anerkennung*

**TAFEL
HERTEN**



Menschen helfen.

Lebensmittel retten.

Nachhaltig mit nutzbaren Dingen umgehen.

Sie möchten diese Ziele ehrenamtlich unterstützen?

Dann machen Sie mit und engagieren Sie sich. In den Caritas-Läden freuen wir uns auf Ihre Mitwirkung.

Ansprechpartnerin ist Bernd Möller

Tel. 01525 6637740 Mail b.moeller@caritas-herten.de

www.caritas-herten.de

und Gutes bewirken ...

Eine freie Entscheidung

Firmung 2023 in St. Antonius

Das Wasser schlängelt sich unermüdlich den Fluss entlang; das Ufer ist kaum sichtbar. Hinter einer Kurve, im Dickicht aus Büschen und hohem Gras, zerreißt ein Schrei die Stille. Undefinierbare Objekte treiben vorbei. Am Ufer steht ein Boot.

Obwohl diese Szene wie ein Actionfilm klingt, ist sie tatsächlich Teil unserer diesjährigen Firmvorbereitung. 26 Firmlinge und 15 Katecheten waren vielseitig aktiv. Neben der Möglichkeit des Kanufahrens und einem Kletterausflug gab es Kunst- und Musik-Workshops, eine Hilfsaktion für die Hertener Tafel sowie Einzelgespräche. Zudem führte uns eine Firmfahrt nach Haltern. Es wurde einiges Geboten auf dem Weg zur begründeten Entscheidung.

Und genau das ist uns sehr wichtig: Die freie Entscheidung für oder gegen das Sakrament. In einer Zeit, in der einige verpflichtende Disziplin fordern, ist diese Freiheit essenziell. Echter Glaube kann nicht erzwungen werden, und dies ist nicht nur eine individuelle Meinung, sondern auch kirchenrechtlich festgelegt. Gut so.

Wir danken allen Beteiligten, insbesondere den Katecheten, für ihr Engagement. Sie ermöglichen den Firmlingen, sich in Freiheit mit Gott und mit sich selbst auseinanderzusetzen und bieten durch ihr Zeugnis ein besonderes Beziehungsangebot.

Am **18. November** wird sich zeigen, wie viele der Firmlinge sich für ein bewusstes „Ja“ zum Glauben entscheiden. Wir freuen uns darauf!

Stephan Orth

Foto: privat



Kinder und Jugend

Identity – Christliche Erlebnisausstellung

Wer bist du? Eine Frage, die dein Leben prägt.

In einer Welt, die immer hektischer wird und in der wir oft von äußeren Einflüssen überflutet werden, gibt es eine Frage, die unser Leben prägen kann: „Wer bist du?“ Diese scheinbar einfache Frage kann uns tief in unser Inneres führen und uns dazu anregen, unsere Identität zu erforschen und zu verstehen. Und genau das ist das Ziel der „Identity – Christliche Erlebnisausstellung“, die ein einzigartiges Projekt der Jugendseelsorger:innen Konferenz (Juseko) der Pfarreien in Recklinghausen und Herten ist.

Ursprünglich als „Mitmach-Ausstellung“ gestartet, hat sich dieses Projekt im Laufe der Zeit zu einer inspirierenden Reise der Selbstentdeckung entwickelt.

28



Das Projektteam hinter dieser Ausstellung sind Katharina Müller (St. Antonius, Recklinghausen-Süd), Fabian Christoph (Schulseelsorger Herten und St. Martinus, Herten), Olli Berkemeier und Stephan Orth (beide St. Antonius, Herten). Die Ausstellung bietet für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren die Möglichkeit, mit allen Sinnen sich Gedanken über ihre Identität zu machen. Dazu bietet die Erlebnisausstellung den christlichen Glauben als mögliche Richtschnur für diese Fragen an.

Mit allen Sinnen über die Identität nachdenken

Ein Besuch in dieser Ausstellung ist nicht einfach nur ein Rundgang – es ist eine interaktive Erfahrung, bei der die Besucher dazu ermutigt werden, sich selbst und ihre Überzeugungen zu hinterfragen. Ein Beispiel dafür ist die Kräuterbar, an der man sich über seine eigenen Eigenschaften klar werden kann.

Kinder und Jugend

Ein weiterer Aspekt der Ausstellung sind die Beziehungsgeschichten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese Geschichten dienen als lebendige Beispiele für die Bedeutung von Beziehungen in unserem Leben. Die Besucher können sich in diesen Erzählungen wiedererkennen und darüber nachdenken, wie ihre eigenen Beziehungen ihr Leben formen.

Dem Projektteam ist wichtig, dass Jugendliche und junge Erwachsene miteinbezogen werden. Unterschiedliche Religionskurse aus einigen Schulen testen dankenswerterweise immer wieder verschiedene Aspekte der Ausstellung. Darüber hinaus helfen junge Erwachsene tatkräftig beim Bau der Ausstellung mit, die zu einem Großteil aus Holz besteht.

Los geht's im Februar 2024

Die „Identity – Christliche Erlebnisausstellung“ wird vom Innovationfonds des Bistums Münsters gefördert und soll Anfang 2024 fertiggestellt sein. Ab dem 24. Februar 2024 bis zum 3. März 2024 wird das Projekt in Recklinghausen präsentiert und im April in Herten.

Nach diesen ersten Präsentationen wird die Ausstellung deutschlandweit für Pfarreien, Pastorale Räume, Schulen und ähnliche Einrichtungen frei verfügbar sein.

Es handelt sich um ein inspirierendes und relevantes Projekt, was evtl. auch auf dem Katholikentag in Erfurt gezeigt werden wird. Die Bewerbung läuft.

Die „Identity – Christliche Erlebnisausstellung“ ist mehr

als nur eine Ausstellung. Sie ist eine Reise der Selbstentdeckung, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilft, sich selbst und ihren Glauben besser zu verstehen. Sie erinnert uns daran, dass die Frage „Wer bist du?“ nicht nur eine einfache Frage ist, sondern auch eine, die unser Leben auf entscheidende Weise prägen kann.

Olli Berkemeier

Logo: Fabian Christoph

Symbolbilder: shutterstock/DR



Kinder und Jugend

Tag der offenen Tür im Kita-Verbund

Blick hinter die Kulissen

In diesem Jahr hat sich der Kita-Verbund St. Antonius entschieden, Interessierten einen Blick in die Kindertageseinrichtungen werfen zu lassen. Dazu wurden am Samstag, 09. September, die Türen in allen vier Einrichtungen geöffnet. Eingeladen waren neben Familien, welche ihr Kind für das folgende Kitajahr anmelden wollen, auch ehemalige Familien, Nachbarn und alle an der Arbeit unserer Kitas interessierten Gemeindemitglieder. Zudem wurde auch Werbung für neue Mitarbeitende, Praktikanten und Auszubildende gemacht.

Darüber hinaus stellten sich auch die Fördervereine der Kitas vor, machten Werbung und boten Waffeln, Getränke oder auch einen Flohmarkt an.

Die vier geöffneten Stunden wurden gerne von Familien genutzt, die so an einem einzigen Tag die Möglichkeit hatten gleich alle vier Kitas zu besichtigen, Fragen zu stellen und sich über die anstehenden Anmeldeformalitäten zu informieren. Hier sei noch einmal gesagt, dass die Anmeldung nicht direkt über die Kita erfolgen kann, sondern über das Internetportal der Stadt Herten (Kita-Online).

Aufgrund der positiven Rückmeldungen, gibt es bereits für das kommende Jahr einen neuen Termin: Der nächste Tag der offenen Tür wird am Samstag, 28.09.2024 stattfinden.

Natalie Neumann-Roitzsch

Aufnahmekriterien für das Kita-Jahr

Die Aufnahmekriterien für das Kita-Jahr 2024/2025 wurden vom Rat der Tageseinrichtung (§9 Abs. 6 KiBiZ) wie folgt festgelegt:

Geschwisterkinder, die zeitgleich die Einrichtung besuchen, werden bevorzugt. Darüber hinaus gelten folgende Kriterien

1. Gemeindegliederzugehörigkeit (Pfarrei St. Antonius)
2. Einzugsgebiet (dem Ortsteil der Kita entsprechend)
3. Katholische Religionszugehörigkeit
4. Soziale Faktoren (z.B. Krankheit in der Familie, Berufstätigkeit beider Eltern, alleinerziehend, Erlernen der deutschen Sprache. Kinder, die nur noch 1 oder 2 Jahre die Kita besuchen können)

Bei Punktgleichheit entscheidet das Losverfahren.

Weitere freie Plätze werden mit Kindern außerhalb des Einzugsgebiets unter Anwendung der o.g. Kriterien besetzt.

Die grundsätzliche Entscheidungsfreiheit durch den Träger bleibt davon unberührt.

Außerhalb des Rankings: Die Priorisierung in Kita-Online wird berücksichtigt und Kinder von (ehrenamtlichen) Mitarbeiter:innen der Gemeinde bevorzugt, sofern dies möglich ist. Die Kriterien werden in jedem Jahr überprüft und entsprechend angepasst.

„Eigentlich bin ich ein Exot“

Julius Ennenbach, ein junger Nachwuchsorganist

Wer am Samstagnachmittag an der St.-Antonius-Kirche vorbei geht, hört häufig Orgelmusik, die durch die Türen und Fenster nach draußen dringt. Nein, ein Gottesdienst findet nicht statt, die Türen sind abgeschlossen. Hier übt ein junger Nachwuchsorganist und lernt für das angestrebte C-Examen als Kirchenmusiker.

Wenn man Julius Ennenbach danach fragt, warum er den Samstagnachmittag an der Orgel verbringt, kommt ein Strahlen auf sein Gesicht: „Schon seit meinem fünften Lebensjahr hat mich die Orgel interessiert.“ Ein bisschen ist das auch in der Familie begründet: „Mein Opa war hauptamtlicher Organist in der Herz-Jesu-Kirche in Wanne-Eickel. Deshalb habe ich dann auch mit fünf Jahren mit

dem Klavierunterricht begonnen.“ Dazu kam dann noch der Kinderchor, in dem er bis 2018 gesungen hat.

„Vor gut einem Jahr, im September 2022, habe ich dann endlich mit dem Orgelunterricht angefangen.“ Einmal in der Woche trifft er sich mit Herrn Terschluse zum Unterricht. Und dann heißt es „üben, üben, üben...“ Dafür hat er Schlüssel von der St.-Antonius- und von der St.-Barbara-Kirche. „An der Orgel in St. Barbara übe ich mehr, in St. Antonius spiele ich mehr herum und probiere etwas aus“, sagt er schmunzelnd. Sein Ziel ist das C-Examen für Kirchenmusik.

Nach einem Orgel-Schnupperkurs hat er sich für den Kurs angemeldet. „Ich habe aber keinen Platz bekommen, da sich zu viele für den Kurs angemeldet haben“. Er gibt aber nicht auf, und hofft auf einen Platz im nächsten Jahr. Dann warten zwei Jahre Ausbildung an der Orgel und für die



Tonart

Chorleitung. Hauptamtlicher Organist möchte er nicht werden: „Es ist für mich ein Hobby, das Spaß macht, und das soll es auch bleiben.“ Beruflich ist der 18-jährige, der in diesem Jahr sein Abitur in Herten gemacht hat, zur Zeit in Hamburg unterwegs: dort macht er die Sanitätsgrundausbildung im Bundeswehrkrankenhaus. „Wenn alles gut geht, möchte ich im April mit dem Studium beginnen. Dann bin ich auch wieder hier in der Nähe und kann öfter an der Orgel üben.“

Eine letzte Frage: „Was möchtest du mal spielen können?“ Er überlegt kurz: „Ein großes Werk von Bach oder Widor wäre gut.“ Wann können wir es von dir hören? „Für so ein Werk braucht man ein Jahr Zeit, um zu üben, damit man es kann. Dann kann man beginnen, es zu perfektionieren.“ Wir werden also weiterhin am Samstagnachmittag Orgelmusik hören, wenn wir an der St.-Antonius-Kirche vorbeigehen. Und ich freue mich darauf, mal ein großes Werk von Bach oder Widor zu hören, das Julius Ennenbach auf der Orgel spielt.

Norbert Mertens



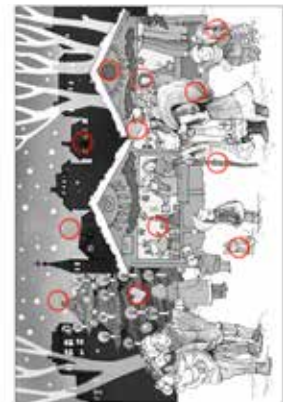
Kinderseite

Bummel auf dem Adventsmarkt

Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com,
In: Pfarrbriefservice.de

Die Auflösung findest du unten rechts.



In Gottes Geist

Gott allein kann Leben schenken,
aber du kannst es weitergeben und achten.

Gott allein kann Glauben schenken,
aber du kannst sein Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung wecken,
aber du kannst anderen Vertrauen schenken.

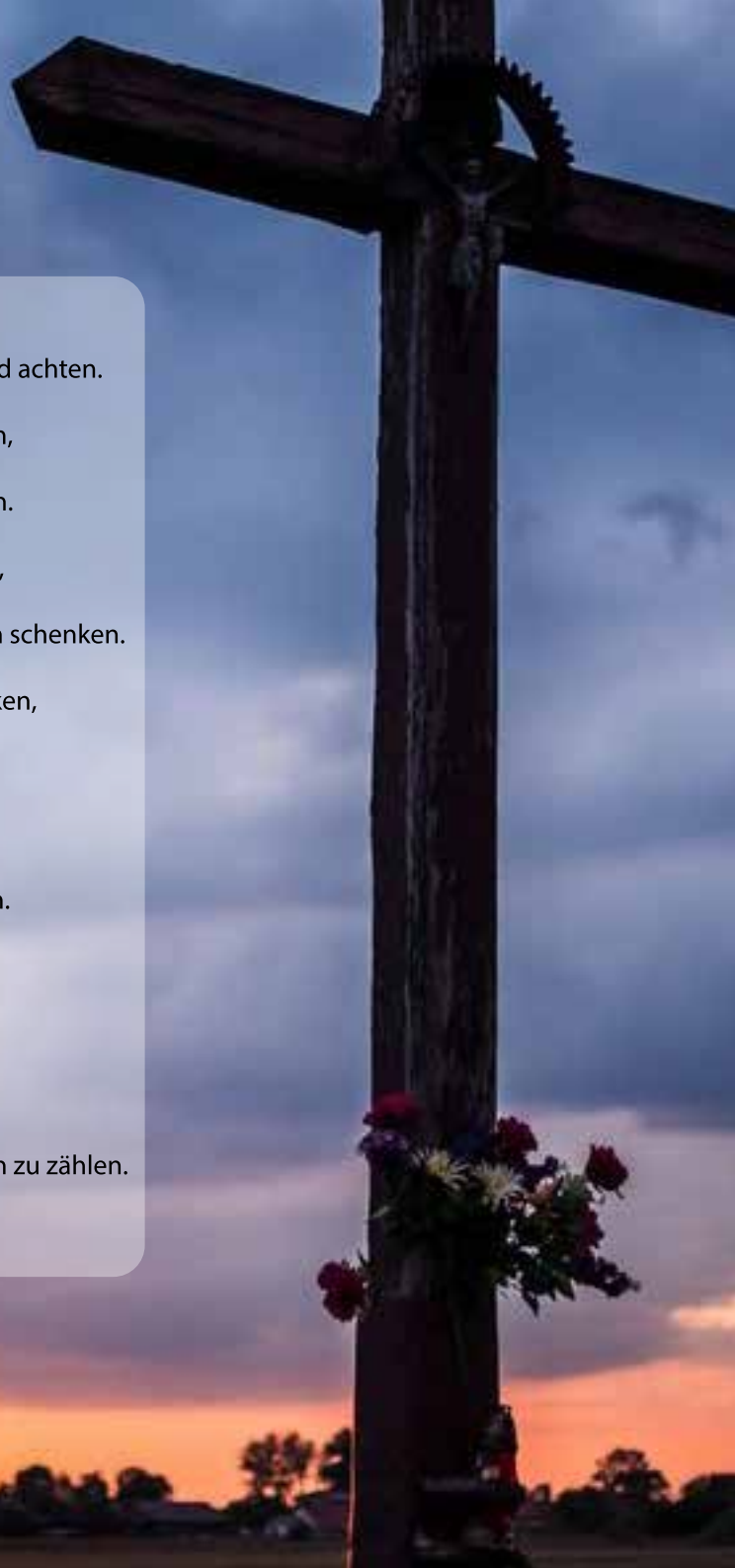
Gott allein kann die Freude schenken,
aber du allein ein Lächeln.

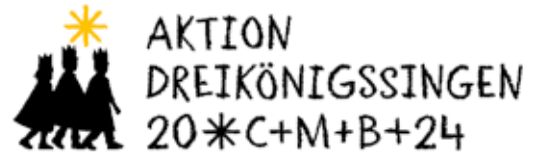
Gott allein ist der Weg,
aber du kannst ihn anderen zeigen.

Gott allein ist das Unmögliche,
aber du kannst das Mögliche tun.

Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.

Meditation aus Ruanda





Sternsinger 2024

Nach den Herbstferien ist bekanntlich vor der Sternsingeraktion. Die ersten Materialien sind schon bestellt. Auch im Hintergrund arbeiten viele fleißige Hände für eine gelingende Aktion. Die Aktion steht im kommenden Jahr unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit“.

Die Aktion in unserer Pfarrgemeinde findet am 5. und 6. Januar 2024 statt.

Für das kommende Jahr hat sich das Vorbereitungsteam folgendes Vorgehen überlegt:

Wie im letzten Jahr wird es Segenstankstellen auf dem Wochenmarkt im Schatten der Antoniuskirche, auf dem Distelner Dorfplatz und dem Süder Markt geben. Hier stehen unsere Sternsinger, überreichen den Segen Gottes für das neue Jahr und freuen sich über eine Spende. Die genauen Uhrzeiten werden in den Pfarrnachrichten und auf der Internetseite veröffentlicht.

Auch werden die Sternsinger, wenn Sie es wünschen, Sie zuhause besuchen. Um unsere Listen auf den aktuellsten Stand zu bringen, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.

Die Anmeldung kann auf folgende Weise geschehen:

Tragen Sie sich gerne in die Listen ein, die ab dem 1. Advent bis zum 21. Dezember in den Kirchen ausliegen, schicken Sie eine E-Mail oder melden Sie sich im Pfarrbüro.

Die Sternsinger werden die angemeldeten Personen am 5. oder 6. Januar zuhause besuchen. Bei der Anmeldung dürfen Sie gerne angeben, an welchem Tag Sie besucht werden möchten. Es werden nur die Personen zuhause besucht, die sich im Vorfeld angemeldet haben. Dazu ist es unbedingt erforderlich, sich im Pfarrbüro oder über die Listen anzumelden.

Ich danke für Ihre Mithilfe.

Volker Mengerhausen
mengerhausen-v@bistum-muenster.de

Anzeige

DOMRADIO.DE
SONNTAGSLICHT
DEINE PORTION GUTE NACHRICHTEN

JEDEN SONNTAG DA, WO ES PODCASTS GIBT.

Die vier Krippen der Pfarrei - Teil 1

Die Krippe aus St. Antonius

Nicht mehr viele werde sich daran erinnern, dass die Krippe früher vorn auf der linken Seite stand.

Der Krippenstall war dem Bauernhaus Rottmann, In der Feige, nachempfunden. Er wurde im Laufe der Jahre mehrfach erweitert.



Die Krippenfiguren waren aus dem bäuerlichen Milieu mit starker Ausdruckskraft. Weil die Bestandteile auf einer Bühne im Turm eingelagert waren, musste alles mit einem Flaschenzug durch eine Luke herabgelassen werden. Mühsam, aber mit viel Freude und einigen Späßen, wurde alles von Männern der KAB transportiert und aufgebaut. Als jemand auf einen Schalter im Turm wies und fragte, wofür der denn sei, antwortete ein anderer: „Für die Glocken.“

Da er aber dem Spaßvogel nicht glaubte, drückte er doch darauf und wollte das Licht einschalten. Im gleichen Au-

genblick jedoch ertönte der Stundenschlag. Das erschrockene Gesicht löste sich erst, als es das Gelächter der anderen hörte.

Der Taufbrunnen von 1433 stand früher an der Stelle, an der heute das Coesfelder Kreuz steht. Als er an die heutige Stelle versetzt wurde, war für die Krippe kein Platz mehr. Nachdem auch das Chorgestühl wieder wie früher im Chorraum aufgestellt wurde, erhielt die Krippe ihren Platz auf der rechten Seite neben dem Eingang zur Antonius-Kapelle. Dazu wurde ein neuer Stall errichtet und später durch einen Anbau ergänzt. Die historischen Krippenfiguren wurden natürlich wieder verwendet und später durch ein Kamel mit dem Treiber ergänzt.

Jesukind mit Zigarette?

So stehen in der Weihnachtszeit immer viele Erwachsene und besonders die Kinder voller Freude vor der Krippe. Einmal waren auch Besucher des Nachmittags „Heilig Abend allein“ in der Christmette. Für sie war der Gottesdienst wohl recht ungewohnt, denn einer von ihnen stand während der Feier auf, betrachtete die Krippe und bot dem Jesukind eine Zigarette an.



Einmal ließ sich Pastoralreferent Willi Vogel für den Kindergottesdienst etwas Besonderes einfallen: Ein Foto der Hl. Drei Könige veränderte er, so dass die Köpfe nun aus Fotos der Seelsorger bestanden. Er setzte ihnen noch die Kronen auf und projizierte das Bild auf eine Leinwand. Die Kinder - und nicht nur die - hatten natürlich ihren Spaß daran.

Wie alljährlich wird auch dieses Mal die Krippe von vielen fleißigen Helfern aufgebaut und sicher wieder von vielen besucht. Mit den festlich beleuchteten Tannenbäumen dahinter und von der Küsterin liebevoll geschmückt, ist sie stets ein lieb gewordenes Element in der Weihnachtszeit.

Gerhard Luthe

Die Krippe aus St. Joseph, Süd

Der Ursprung der Süder Krippe liegt in den 20iger oder 30iger Jahren. Die Figuren waren aus Porzellan und der Stall ähnelte eher einer Grotte. In den 50iger Jahren wurden die Heilige Familie und die Tiere durch Holzfiguren ersetzt und befinden sich heute wahrscheinlich noch im Krippenmuseum in Kevelaer. Rund zwei Jahrzehnte später wurden die Figuren, die jetzt im Einsatz sind, von ein paar Süder Gemeindemitgliedern mühevoll gereinigt, gekittet und liebevoll in zarten Tönen neu bemalt. War der ur-



sprüngliche Stall das handwerkliche Produkt eines Süder Lehrers, so stammte sein Nachfolger aus der Werkstatt des Schreiners Königsmann. Die Figuren waren aber nun wieder erwarten zu groß, so dass der Stall von seiner Höhe her angepasst werden musste. Auch hierbei konnte man sich auf die Hilfe der Gemeindemitglieder voll verlassen.

Der Standort der Krippenlandschaft hat sich ähnlich wie auch seine Gestaltung mit den Jahren verändert. Stand die Krippe früher immer auf der Mutter-Gottes-Seite an der Sakristei – gut sichtbar auf einer erhöhten Unterkonstruktion – so wird sie seit 2004 am Altar aufgebaut. Die Kirche war zu der Zeit wegen Anstreicherarbeiten eingerüstet, so dass der Aufbau an ihrer alten Stelle nicht möglich war.



Kunstgeschichte

Es gab auch einige bauliche Veränderungen an der Krippe. 2011 bekam der Stall – ein Fachwerkhäus – rote Ziegel, passend zur Kirche. Ein Jahr später wurden die Ziegel passend zur Landschaft beige bemalt. 2013 entstand durch das Engagement von zwei Süder Gemeindemitgliedern eine neue große Holzkrippe, die bis unter den Altar reicht, damit Ochs und Esel auch ihren festen Platz bekamen. Auch die Verbindung von Leben (Stall) und Tod (Altar) sollte dadurch deutlich werden.

Da 2014 durch eine Erneuerung des Kirchenbodens der Gottesdienst im Pfarrheim stattfand, konnte der neue Krippenstall erstmalig Weihnachten 2015 aufgestellt werden.

38

Inspiraton durch Stuckenbusch

Inspiriert durch die Krippe in Stuckenbusch wurde die Landschaft rund um die Krippe immer mehr erweitert. Maria und Joseph machen sich auf der Josephseite vor Weihnachten auf den Weg zum Stall und werden Weihnachten von den Heiligen Drei Königen abgelöst. Im Laufe



der Jahre kamen das Kamel, später Ochs und Esel und in den letzten Jahren viele Tiere, wie Mäuse, Spinnen, Eule, Eichhörnchen und eine Schlange dazu. Die staunenden Kinder sind immer wieder auf der Suche nach etwas Neuem.

Die Gestaltung hat so ziemlich seine Vollendung gefunden. Das Krippenteam (fünf Frauen rund um unsere Küsterin Frau Kramer) ist zufrieden.

In all den Jahrzehnten hat sich die Krippenlandschaft unter Mithilfe vieler Gemeindemitglieder – jeweils immer unter der Anleitung der jeweiligen Küsterin – verändert und weiter entwickelt. Sie ist aufgrund deren Kreativität und Begeisterungsfähigkeit zu dem geworden, wie wir sie heute noch sehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Monika Lücke

Die Krippen aus St. Josef in Disteln sowie St. Barbara am Paschenberg stellen wir Ihnen im Heft 32 (Advent 2024) vor.

Der umgekehrte Adventskalender

Gutes tun im Advent

Auch in diesem Jahr lädt die Caritas Herten herzlich ein, den umgekehrten Adventskalender aktiv mitzugestalten.

Ob als Gruppe, Team, Familie oder Einzelperson - ohne großen Aufwand können Sie dabei die Arbeit der Caritas-Läden und der Tafel in Herten unterstützen.

Es geht ganz einfach:

Legen Sie jeden Tag oder jeden Adventssonntag ein Teil in eine Kiste, einen Karton oder einen Korb. Dabei sollte es sich um Dinge des täglichen Bedarfs - wie haltbare Lebensmittel oder Hygieneprodukte - handeln.

Im Laufe der Adventszeit füllt sich Ihre Kiste. Ihr so gesammelter Adventskalender wird bis Heilig Abend nicht leerer, sondern „umgekehrt“ immer voller. Ihren individuellen Adventskalender können Sie dann an der Rezeption des **Caritas-Zentrums Franz von Assisi** abgeben.

Mit Ihren Spenden können die Regale in den Caritas-Läden gefüllt werden und Menschen mit geringem Einkommen oder in Notsituationen wird es ermöglicht, Lebensmittel, etc. zum günstigen Preis einzukaufen.

Je mehr Menschen auch nur ein Teil in diese Kiste legen, desto mehr Menschen kann man in den Tafelläden helfen.

Annegret Spiekermann für die Caritas Herten



Kontakte

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Pfarrbüro St. Antonius, Herten-Mitte

Antoniusplatz 2

Tel.: 02366/10 97 - 0

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di. und Do. 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrbüro St. Josef, Herten-Disteln

Kirchstraße 3

Tel.: 02366/10 97 - 16

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbüro St. Joseph, Herten-Süd

Adalbertstraße 2

Tel. 02366/10 97 - 14

Di. 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeinsame E-Mailadresse der Pfarrbüros:

stantonius-herten@bistum-muenster.de

www.sanktantonius.com

www.facebook.com/sanktantonius

www.instagram.com/sanktantonius_herten



Bitte beachten Sie:

Termine in diesem Pfarrmagazin sind unter Vorbehalt.

Stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Unser hauptamtliches Seelsorgeteam:

Pfarrer Norbert Mertens

(Bereich Senioren)

Tel.: 02366/10 97 - 30

mertens-n@bistum-muenster.de

Diakon Volker Mengerhausen

(Bereich Familie)

Tel.: 02366/10 97 - 34

mengerhausen-v@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Oliver Berkemeier

(Bereich Jugend)

Tel.: 02366/10 97 - 35

berkemeier@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Dr. Britta Ortman

(Bereich Kita und Frauen)

Tel.: 02366/10 97 - 33

ortmans-b@bistum-muenster.de

Pastoralassistent Stephan Orth

(Bereich Jugend, junge Erwachsene, Caritas, Citypastoral)

Tel.: 02366/10 97 - 36

orth@bistum-muenster.de

Verwaltung:

Josef Vossel (Verwaltungsleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 13

vossel@bistum-muenster.de

Natalie Neumann-Roitzsch (KiTa-Verbundleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 38

neumann-roitzsch@bistum-muenster.de